

# Rotholzer Absolvent



ZEITUNG DES ROTHOLZER ABSOLVENTENVEREINS

57. Jahrgang, Oktober 2010, Nr. 3

## HERBSTSTIMMUNG IN ROTHOLZ



Ein „fruchtvoller“ Blick auf die Sorte Hanita von der Obstanlage am Kappenhof Richtung Lehranstalt

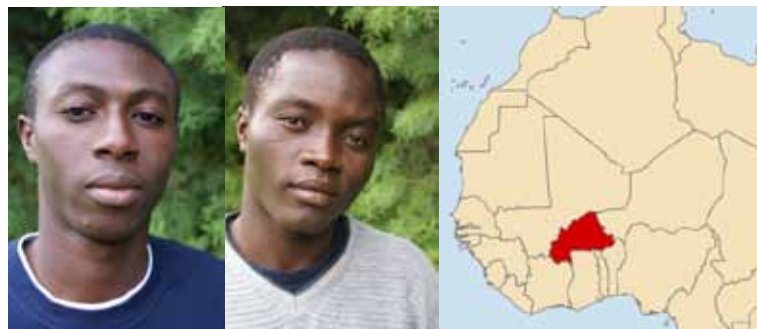
## ERZIEHEN HEISST BEISPIEL UND LIEBE!

Die Rosi, zwei Jahre alt, a liab's, g'sundes und fröhliches Kind. Sie wächst mit Geschwistern auf. Sie spielen, streiten und erziehen einander. Ihre Eltern wohnen in einem großen Haus. Sie haben viel Arbeit mit ihrem Verkaufsladen. In einem kleinen Häuschen daneben wohnt eine Frau, die in ihre Blumen und in ihren Garten verliebt ist. Im Frühjahr beginnt die Arbeit mit den Rosen und kleinen Pflanzen. Da kommt die Rosi in ihren Garten und sieht die eingesetzten Pflanzen. Sie greift eins an und zieht es heraus; dann noch eines und noch eines. Die Blumenfrau bemerkt die Rosi und geht zu ihr hinaus. Sie ist sauer, aber schreit sie nicht an. Obwohl schon fast 10 Pflänzchen ausgerissen waren. „Rosi“, sagt sie, „ich muss dir etwas sagen und

etwas erklären: diese Pflänzchen sind kleine Babies. Sie wollen leben und wachsen wie du. Aber du hast ihnen das kleine Köpfchen weggerissen. Sie alle sind sehr traurig und weinen!“

Die Rosi macht große Augen, wird etwas traurig. Daran hat sie nicht gedacht, aber irgendwie meldet sich die leise Stimme ihres Gewissens. Darum nimmt sie auch die Mahnung der Frau an: „So etwas darfst

du nicht noch einmal machen! Versprichst du mir das?“ Leise, aber bestimmt und ehrlich sagt die Rosi zu. Da geht die Tür auf. Der Papa der Rosi kommt zum Garten herüber. Er grüßt kaum, weil in ihm eine Ahnung aufsteigt. Er sieht die ausgerissenen Pflänzchen und daneben die Rosi stehen. Mürrisch und streng fragt er: „Hast du das getan?“ Die Antwort gibt das Gesicht der Rosi. „Schäm dich!“ stoßt er heraus, „in einem frem-



## SCHÜLER AUS BURKINA FASO IN DER LLA ROTHOLZ!

Seit August 2010 sind zwei Schüler - **Drabo Oumarou** und **Sanou Wourouyire Adama** - aus der westafrikanischen **Republik Burkina Faso** (ehemals Obervolta) in Tirol.

Die Tiroler Landesregierung unterstützt dieses Projekt der Ausbildung dieser zwei Schüler mit bäuerlicher Abstammung zur Verbesserung der Landwirtschaft in Burkina Faso. Sie besuchen derzeit den 1. Jahrgang der Fachschule Rotholz und sind in der Klasse sehr gut integriert. Begleitend dazu absolvieren die beiden einen intensiven Deutschkurs.

den Garten die Blumen kaputt zu machen.“ Kurz und zornig sagt er noch: „Sofort in den Keller mit dir!“ Als er sie mitnehmen will, widerspricht ihm die Frau. „Tu das nicht, David. Ich hab schon mit der Rosi geredet. Sie sieht ihren Fehler ein. Sie hat mir versprochen, es nie mehr zu tun. Sie hat es ja nicht zu Fleiß getan.“ Es folgt eine Überlegungspause. Danach sagt er zögernd, dass er sich nochmals für die Rosi entschuldigt, aber er dankt ihr auch. Die Rosi nimmt er mit, aber nicht in den Keller. Die Frau und der Papa haben nach ihrem Gewissen gehandelt. Zwei verschiedene Wege! Welcher bringt mehr? Welcher verletzt weniger? Welcher verändert das Leben zum Besseren? Die Überschrift gibt Antwort: Erziehen heißt Beispiel und Liebe. Das bestätigt auch das Leben der Rosi. Sie ist mittlerweile verheiratet und hat drei Kinder. Jeden Frühling schaut sie vom Fenster in den Garten der Nachbarin. Wie immer betreut diese ihre Rosen und Blumen. „Wenn ich dich im Garten arbeiten sehe, fällt mir immer wieder ein, wie es damals war mit den Pflänzchen und mit meinem Papa. Heute noch danke ich dir für dein gütiges Wort. Das hab ich verstanden. Du hast mich vor dem Keller bewahrt. Dein verständiges Eintreten hat mir sehr geholfen, das Versprechen auch zu halten. Oft schon hab ich meinen Kindern davon erzählt.“ Beide schmunzeln ein wenig über die pädagogische Heilstunde in ihrem Leben. Wohl einer der besten Erzieher sagte einmal: Zuerst Liebe schenken, dann Liebe fordern! Zum Erziehen braucht man nicht viel Spezialstudium, wohl aber zuwendende Liebe. Mahnende Worte helfen mit, entscheidend aber ist dein Beispiel. Das fordert viel von dir, aber es fördert einen guten Menschen in der Zukunft.

Euer Kaplan Ludwig Penz

### Wir gedenken unseren Verstorbenen

Das Letzte heißt nicht Tod,  
sondern Auferstehung.  
Und am Ende nicht Verlust,  
sondern ewige Vollendung.



OFR DI Anton Leitner, Hopfgarten, ehem.  
Prüfer der FAST Rotholz  
Max Lechner, Stumm, FSL 1951/52  
Vinzenz Pittl, Mieders, FSL 1949/50  
Siegfried Mair, Uderns, FSL 1974/76  
Johann Osl, Angath, FSL 1938/40  
Josef Hundsbichler, Mayrhofen, FSL 1956/58  
Hildegard Schuler, geb. Tanzer, Kolsass, FSH 1949/50  
Berta Wertel, Wiener Neudorf, FSH 1944/45



## „UND JEDEM ANFANG WOHNT EIN ZAUBER INNE“

Viele junge Menschen stürmten mit erwartungsvollen Blicken in der letzten Woche unser altherwürdiges Schulgebäude. 90 Schüler/innen der Landwirtschaft und 70 Schülerinnen der Hauswirtschaft haben wieder ihre Ausbildung begonnen. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass die meisten Schüler/innen ihre Ausbildung auch nach der 9. Schulstufe fortsetzen. So besuchen fast 60 Mädchen den 2. Jahrgang der Hauswirtschaftsschule und 64 Burschen und 1 Mädchen die Landwirtschaftsschule.

### Projekt: Schüler aus Burkina Faso

Zwei außergewöhnliche Schüler drücken dieses Jahr die Schulbank in der ersten Klasse: Sie kommen aus Burkina Faso (Westafrika), sind bäuerlicher Abstammung

und wollen bei uns eine landwirtschaftliche Ausbildung erhalten. **Drabo Oumarou** (25) und **Sanou Wourouyire Adama** (21) werden am Unterricht teilnehmen und mit viel Wissbegierde dabei sein. Die Tiroler Landesregierung will mit diesem Projekt bäuerlichen Menschen in Burkina Faso helfen, ihre landwirtschaftliche Produktion zu verbessern.

### Der Umweltzeichengedanke: Energieeinsparung durch Sanierung

Es ist unser aller Anliegen, den Energiebedarf im Schuldorf Rotholz zu senken. So wurden in diesem Sommer 45 Fenster im Hauptgebäude mit Isolierfenstern ausgestattet und saniert. Nachdem alleine unser Schloss 276 Fenster aufweist (ohne Nebengebäude, Hauswirtschaft, Internatsteil und Turnsaal), wird uns dieses Projekt wohl noch über Jahre beschäftigen. Laut einschlägiger Studien gehen ungefähr 20% der Energie über

undichte Fenster verloren. Gleichzeitig wurde auch mit dem Umbau der ehemaligen chemisch technischen Untersuchungsanstalt begonnen. Über dieses große Vorhaben werde ich in den nächsten Ausgaben des öfteren berichten. Auch die Klassenzimmer im Hauptgebäude sind in die Jahre gekommen. Wir haben uns vorgenommen, zumindest jedes Jahr einen Unterrichtsraum neu zu gestalten. Die Klasse 1a wird mit Oktober auf den neuesten technischen Stand gebracht, mit einer Zirbenvertäfelung verschönert und somit in eine beruhigende „Zirbnklasse“ verwandelt.

### Verstärkung im Lehrer/innenteam

Zwei junge Lehrkräfte, **Christine Eliskases** und **Stefan Frischmann**, verstärken das Team in der Landwirtschaftsschule, **Christina Huber** bereichert das Team in der Fachrichtung Hauswirtschaft. Im Praxisunter-

richt im Blumenbinden in der FBG ist **Caroline Ober** neu im Team. Wir wünschen den vier neuen Kolleg/innen einen guten Einstieg in Rotholz. **FL Ing. Franz Haselberger** trat in den wohlverdienten Ruhestand. Für all sein Engagement im Pflanzenbauunterricht, Internat und Lehrbetrieb sei ihm an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Danke gesagt. Nachdem die LLA Rotholz zahlreiche junge Menschen ausbildet, haben wir uns entschlossen, auch auf dem Gebiet der Lehrlingsausbildung wieder eine Initiative zu setzen: Frau **Martina Brunner** aus Gallzein hat in der Lehrgärtnerei die Lehre begonnen und Herr **Fabian Rinder** startete im Sommer mit der Maurerausbildung. Ich wünsche den beiden Lehrlingen und ihren Ausbildnern, allen Schüler/innen und Lehrer/innen des „Rotholzer Schuldorfes“ eine gute und erfolgreiche Zeit.

Euer Dir. Josef Norz

## LEHRLINGSAUSBILDUNG IN ROTHOLZ



V.l.n.r.: Die Gärtnerlehrlinge **Martina Brunner** aus Gallzein und **Stefanie Kunstl** aus Gnadewald mit Ausbilder Gärtnermeister **Stefan Renauer**. Rechts: **Dir. DI Josef Norz** und Maurerlehrling **Fabian Rinder** aus Jenbach mit Ausbilder **LM Andreas Rendl**.



## WARUM GERADE NACH ROTHOLZ?

Meinungen am Schulanfang von **Evelyn** und **Thomas Berger** mit Sohn **David** aus Hopfgarten i. B.

### Familie Berger:

„Unser Sohn wollte unbedingt eine Ausbildung in der Land- und Forstwirtschaft absolvieren - mit Schwerpunkt Forstwirtschaft. Diesbezüglich ist die LLA Rotholz für uns die optimale Wahl.

Für uns war es weiters wichtig, dass unser Sohn auch im Schülerwohnheim

einen Platz bekommt, um eine Basis für das spätere Leben zu bekommen!

Die Vielfalt des Bildungsangebotes in Rotholz hat uns sehr begeistert.

Unser Sohn möchte, die verpachtete Hofstelle wiederum selbst bewirtschaften“.

### Sohn David:

Ich bin von den ersten Schultagen in Rotholz voll begeistert. Das umfangreiche Freizeitangebot (Schwimmen, Schießstand, Boulderwand, Fitnessraum, Krippenbaukurs, Drechseln, u.v.a.) ist super und auch das Essen ist sehr, sehr schmackhaft!



## FOL ING. FRANZ HASSELBERGER IN PENSION



Direktor Norz überreicht zur Pensionierung ein Geschenk der Kollegenschaft.



Als „Oberteufel“ beim legendären „Rotholzer Nikolausabend“ schockierte Franz mit seinen Gedichten so manche Schüler und Lehrerkollegen!



1986 - beim „Watten“ mit Kollegen Gidi Bletzacher gegen „Präsident“ Alfred Steger und Ossi Moser im berühmten „Studio 28“ im zweiten Stock der LLA Rotholz.

Franz Haselberger wurde 1948 in Dorfstetten in Niederösterreich geboren. Nach der Absolvierung der HBLA Wieselburg war er in verschiedenen Entwicklungshilfefprojekten in Südamerika tätig. Von 1969 bis 1979 war er u.a. in Cantel, Guatemala, Costa Rica und Peru bei verschiedenen Dorfentwicklungsprojekten mit landwirtschaftlichen Schwerpunkten erfolgreich tätig. Seit September 1980 unterrichtete er in der LLA Rotholz Pflanzenbau, Lebenskunde, sowie Deutsch und Landwirtschaft in der Forstwirtschaftlichen Berufsschule. Sein aktives Wirken als langjähriger Internatsleiter und Hauptdarsteller des berühmten Rotholzer

**Nikolausabend** mit seinen spitzen Schüler- und Lehrgedichten wird die große Schar an Absolventen kaum vergessen! Seinen Spitznamen „Kompositi“ bekam er für die Betreuung der Kompostieranlage der LLA Rotholz, außerdem war er auch einige Jahre in der Beratung für ökologischen Landbau tätig. Im Lehrbetrieb der LLA Rotholz war er u.a. für den Bereich Landwirtschaft/Kartoffel zuständig. Sein praxisnaher und anschaulicher Unterricht war bei den Schülern sehr beliebt - das berühmte „Samenbrett“ und die „Pflanzenkistl“ im Internat werden seine ehem. Schüler nicht vergessen. Franz Haselberger lebt mit sei-



Der praxisnahe und anschauliche Unterricht von Franz Haselberger war bei den Schülern sehr beliebt!



ner Frau Loni und zwei Kindern, August 2010 ist er in den Ruhestand getreten.



1981- das erste Mal auf dem Lehrergruppenbild (links) mit Kaplan Ludwig Penz und Dir. DI Josef Pischl.



Als „Kompostpionier“ informierte er u.a. die Vertreter der Partnerschule San Michele (Dr. Walter Eccli u. Dr. Tarcisio Corradini, v.li.) bei der Besichtigung der Kompostieranlage der Fam. Kröll in Schlitters.

## WICHTIG - LANDWIRTSCHAFTLICHER MEISTERLEHRGANG 2011/12

Am **Mittwoch, 12.01.2011 um 20:00 Uhr**, starten wir wieder einen Lehrgang zum Landwirtschaftsmeister. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie diesen mit erheblichen Risiken, aber auch neuen Chancen, ist die Teilnahme am Meisterkurs die richtige Antwort der zukünftigen Hofübernehmer.

Die Ausbildungsschwerpunkte sind: Kostenrechnung, Management und Marketing Neue Produktionstechniken nach Bedarf der Teilnehmer (Alternativen in der Landwirtschaft) Verwendung von EDV und Internet auf dem Hof: Der Bauer als Unternehmerpersönlichkeit. Im derzeitigen Förderprogramm für den ländlichen Raum gibt es im Rahmen der Niederlassungsprämie für Hofübernehmer mit Meisterausbildung einen Bonus in der Höhe von 3.000 €.

Der Kursablauf mit den geplanten Terminen sowie das Anmeldeformular erhalten sie in unserem Büro: 05244/62161 oder auf unserer homepage: [www.rotholz.at](http://www.rotholz.at).

**Klassenvorstand/Kursleiter DI Josef Stoll**





## NEUES AUS DER FSH ROTHOLZ - „HAUSWIRTSCHAFT = HEIMAT SCHAFFEN“

Das ist das Motto für das heurige Schuljahr, an dem alle Fachschulen für ländliche Hauswirtschaft in Tirol arbeiten werden. Dass unsere Schule „Heimat“ schafft, beweisen die Rückmeldungen vieler Absolventinnen. Jetzt am Schulbeginn ist für viele alles neu - der Schulbesuch in einer Schule mit Internat bringt eine große Umstellung in das gewohnte Leben, die Loslösung von zuhause beginnt, Eltern und Kinder sind ganz neu gefordert. Es braucht Verständnis von allen Seiten: Eltern, Schülerinnen, LehrerInnen, MitarbeiterInnen - wir hoffen, dass

es uns gelingt, gemeinsam diese neue Lebenssituation so zu gestalten, dass Rotholz für die uns anvertrauten jungen Menschen ein Stück Heimat wird. Heimat ist dort, wo wir uns verstanden fühlen, wo wir Wertschätzung erfahren, wo wir in unserer Persönlichkeit wahrgenommen werden, wo jeder einzelne wichtig ist. Das ist ein großer Auftrag - und es heißt für uns LehrerInnen nicht, dass wir alles erlauben und zulassen. Es braucht Regeln, an denen sich der junge Mensch orientieren muss, um gemeinschafts- und teamfähig zu werden. Es braucht Respekt und Toleranz - Werte, die nicht mehr selbstverständlich sind, und die wir einfordern werden. Wir werden versuchen, alle Anliegen zu verstehen, wir werden aber nicht

mit allem einverstanden sein! Damit ist Auseinandersetzung vorprogrammiert, das heißt, wir werden uns einlassen und somit Lebens- und Lernraum für die Jugendlichen schaffen. Hauswirtschaft schafft Heimat, weil sie Lebenssituationen bewegt, die uns Heimat geben, wie z.B.:

- ein liebevoll zubereitetes Mittagessen mit wertvollen Lebensmitteln
- einen gedeckten Tisch, der zum gemeinsamen Essen einlädt
- ein gepflegtes Haus - das wohl viel Arbeitseinsatz fordert und uns dann bewusst macht, dass wir uns wohlfühlen werden
- florale Blickpunkte, die uns manchmal staunen lassen und auf unsere Kreativität aufmerksam machen

- Organisationsstrukturen, die unserem Leben Rhythmus geben
- ... und, und, und...

Als Umweltzeichenschule stehen wir für Nachhaltigkeit - hauswirtschaftliche Ausbildung ist immer nachhaltig, weil sie Ressourcen schafft, die immer notwendig sein werden - Haushalten lernen mit allem wird - wenn wir die Entwicklungen der Zeit betrachten - mehr denn je gefragt werden.

„Früchte reifen durch die Sonne, Menschen reifen durch Geduld und Liebe“...  
dass uns das gelingen möge,  
wünsche ich allen ganz herzlich!

Fachvorstand  
Maria Gschwentner

## SCHÜLERINNEN LEGEN LCCI-PRÜFUNG ERFOLGREICH AB!

Englisch ist heute die internationale Geschäftssprache. Die jungen Damen können mit dem Zertifikat in Wirtschaftsentenglisch belegen, dass sie die englische Sprache sicher beherrschen - ob im Geschäftsbrief, am Telefon oder in Verhandlungen. Weltweit anerkannt ist das Zertifikat „English for Business“ der Londoner Industrie- und Handelskammer, kurz LCCI.

Die Prüfung wird in 5 Stufen angeboten und ist eine praxisorientierte Prüfung; unsere Absolventinnen legten die Stufe 2 ab. Zur Anwendung kommen realistische Annahmen wie Geschäftsbrief, e-mail, Aktennotizen oder Berichte. Die Prüfung orientiert sich am europäischen Referenzrahmen. Das Niveau der abgelegten Prüfung entspricht B1, wobei Sandra Gager und Anna Geisler die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg und die übrigen sechs Teilnehmerinnen mit gutem Erfolg abgeschlossen haben!

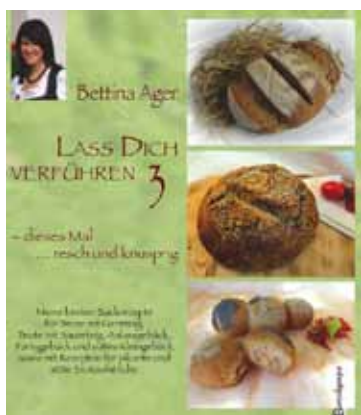
Dipl. Päd. Roswitha Schranzhofer, FSH Rotholz



Die erfolgreichen Schülerinnen v.l.n.r.: Julia Kreidl, Ginzling; Lisa Geisler, Tux; Verena Kirchmair, Weer; Verena Scheurer, Tux; Sandra Gager, Kramsach; Anna Geisler, Tux; Nadine Geisler, Mayrhofen; Marlene Berger, Neustift i. Stubaital

## NEUES KOCHBUCH VON BETTINA AGER- LASS DICH VERFÜHREN 3

Bettina Ager präsentierte kürzlich ihr nun drittes Backbuch aus der Reihe „Lass Dich verführen“. Es beinhaltet ihre besten Backrezepte für Brote mit Germteig, Brote mit Sauerteig, Anlassgebäck, Partygebäck und süßes Kleingebäck sowie Rezepte für pikante und süße Brotaufstriche. In der heutigen Zeit, wo wir uns wieder mehr an alten Werten orientieren und Selbstgemachtes „in“ ist, entdecken immer mehr Menschen den ernährungspsychologischen Wert von selbst gebackenem Brot. Dieses Backbuch leistet einen Beitrag dazu, den Spaß am Brotbacken neu zu beleben. „Brotbacken tut gut, und Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten“, meint die Autorin. Die Bäckereien schmecken und machen Freude. Das beweist Bettina Ager auch mit und in ihrem nun dritten Backbuch aus der Reihe „Lass Dich verführen“. Denn Liebe geht irgendwie und irgendwann auch durch den Magen. Die Bücher sind zum Preis von € 19,90 unter b.ager@tsn.at oder 0699/126 000 19 erhältlich.



## NEUE LEHRERINNEN UND LEHRER IN ROTHOLZ

### Christine Eliskases (rechts im Bild)

Nach meiner Matura an der HBLFA Raumberg besuchte ich die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik in Wien, welche ich 2008 abschloss. Anschließend bekam ich die Chance, während meines Masterstudiums an der FH Campus Wien (Schwerpunkt: klinische Sozialarbeit) an der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn zu unterrichten. Die Zeit in Hollabrunn war für mich sehr interessant und lehrreich. Weiters absolvierte ich während meiner Schul- und Studienzeit zahlreiche Praktika und Lehrtätigkeiten im In- und Ausland (Schweden, Tschechien und Niederlande). Mein Interesse für die Landwirtschaft wurde schon sehr früh durch den Gemüse-, Obst- und Milchviehbetrieb meiner Eltern geweckt. Nun freue ich mich auf ein interessantes und spannendes Schuljahr in Rotholz, wo ich die **Fächer Englisch, Pflanzenbau** unterrichten werde. Im PU werde ich **Pflanzenbau- und Bienenkunde**programme unterrichten.



### Stefan Frischmann (rechts im Bild)

Nach der Matura an der HBLA Ursprung/Elixhausen besuchte ich die Pädagogische Akademie in Innsbruck. Dort absolvierte ich die Hauptschullehrerausbildung in den Fächern Mathematik und Biologie. Während meiner 6-jährigen Lehrtätigkeit an der Polytechnischen Schule Brixlegg habe ich auch das Lehramt für Polytechnische Schulen im Fachbereich Holz/Bau nachgemacht.

Am elterlichen Hof aufgewachsen, ist mein Interesse für die Landwirtschaft sehr groß. Seit September unterrichte ich nun an der FSL Rotholz und gehe mit viel Freude und großer Neugierde an meine neue Herausforderung heran. Meine Unterrichtsfächer: **Mathematik, IKT, Pflanzenbau, Praktischer Unterricht Holz und Bau.**



### Christina Huber (rechts im Bild)

Aufgewachsen bin ich auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Niederndorf bei Kufstein. Nachdem ich die Höhere Bundeslehranstalt für Land- und Ernährungswirtschaft in Kematen absolvierte, besuchte ich die Berufspädagogische Akademie in Innsbruck für den ernährungswirtschaftlichen und haushaltsökonomischen Fachunterricht, sowie parallel dazu die Pädagogische Akademie für das Hauptschullehramt Englisch und Hauswirtschaft. Im Herbst 2006 startete ich meine Lehrerinnentätigkeit in der FSH Landeck/Perjen, die mir immer in positiver Erinnerung bleiben wird. Ich freue mich nun sehr auf ein neues Schuljahr und eine neue Herausforderung an der FSH Rotholz. Meine Unterrichtsfächer sind: **Englisch, Haushaltsführung, IKT, Schwimmen, Kochen, Wirtschaftsleitung und Arbeitsorganisation, Schulspiel und Tanz**, sowie verschiedene **Praxisprogramme** im dritten Jahrgang.



### Caroline Ober (im Bild Mitte)

Ich unterrichte seit heuer die 2. Klasse der Fachberufsschule für Gartenbau in Blumenbinderei Theorie und Praxis. Aufgrund meiner Lehre als Floristin, sowie Gärtnerin und meinem Gärtnermeister mit Schwerpunkt Zierpflanzenbau und Floristik, war es mir möglich, mein Fachwissen aufzubauen und in meinem Geschäft in Strass dieses in der Praxis umzusetzen.

Ich habe nun die Chance, mein Wissen an Berufsschüler weiterzugeben, worauf ich mich sehr freue und nach den ersten Wochen auch genieße, vor allem mit solchen motivierten Schülern arbeiten zu dürfen.



## ABSOLVENTEN BERICHTEN: ABSOLVENTINNEN LEGTEN DIPLOMPRÜFUNG AB

„Wir, **Katharina Lieb**, Weerberg (links), und **Patricia Fiechtl** aus Stumm (rechts), haben es endlich geschafft. Am 9.9.2010 war es soweit - uns wurde das Diplom für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege im BKH Schwaz überreicht. Wir haben beide die Ausbildung mit gutem Erfolg abgeschlossen. Seit Oktober setzen wir das Gelernte auf den Stationen um: Patricia in der Klinik Innsbruck auf der Stoffwechselstation und Katharina beim Gesundheits- und Sozialsprengel Schwaz und Umgebung. Vor unserer Ausbildung zur DGKS haben wir die 3-jährige **FSH Rotholz absolviert (2004-2007)**; dabei haben wir vieles gelernt, was uns in der Krankenpflegeausbildung geholfen hat. Wir können diese Schule nur empfehlen.“

Liebe Grüße Patricia & Katharina



## PFLEGEHILFERAUSBILDUNG ABGESCHLOSSEN!

**Theresia Hauser**, (links), Stumm, **Birgit Aigner**, (Mitte), Hart, absolvierten die Ausbildung in Schwaz mit ausgezeichnetem und **Maria Schweiger**, (rechts), Kolsassberg, mit Erfolg.



SCHULE UND ABSOLVENTENVEREIN GRATULIEREN ZUM  
ERFOLGREICHEN ABSCHLUSS!



Anna Ertl, Maurach a. Achensee, FSH Jhg. 2001-04 erhielt den "Bachelor of Arts in Social Sciences" an der FH in Innsbruck.



Elisabeth Hammer, Obernberg am Brenner, FSH Jhg. 2000-03, schloss ihr Studium in Wien zum Bachelor of Education erfolgreich ab.



Sylvia Gleinser, Telfes, FSH Jhg. 2000-03 Vorstandsmitglied des Absolventenvereines bekam im Okt. 2010 in Innsbruck den Bachelor of Science überreicht!

### SCHULE UND ABSOLVENTENVEREIN GRATULIEREN ZU DIESER GROSSARTIGEN LEISTUNG

#### ROTHOLZER GENUSSSCHULE ZUM THEMA „WILD - EIN HOCHGENUSS“

„Kochen und Genießen mit Lebensmitteln aus unserer Region“

Die Service- und Kochgruppe des 3. Jahrganges zeigen Ihnen an der Fachschule für ländliche Hauswirtschaft in Rotholz die Verwendung hochwertiger regionaler und saisonaler Produkte. Bei liebevoll gedecktem Tisch mit vielen Ideen zur Tischge-

staltung und aufmerksamen Service werden anschließend die Speisen gemeinsam verkostet!

**Termin: Mi, 10.11.2010 14:00 - 16:30 Uhr / Ort: FSH Rotholz, Kosten: € 25,-**

Anmeldung im Büro der LLA: 05244/62161 bis 03.11.2010

**Veranstalter: Absolventenverein Rotholz**

#### „KRÄUTERFEEN UNTER SICH“

Der Zertifikatslehrgang für Kräuterpädagogik startete im April 2009 und endete am 7. Oktober 2010. Wir waren insgesamt 17 Teilnehmerinnen und 1 Teilnehmer. Es nahmen auch zwei Rotholzer Absolventen (Brigitte Prosser aus Alpbach und Hannes Eder aus Buch) am Kurs teil. Seit Jänner 2010 betreute uns Florian Kiechl, der Wirtschaftsberater vom Bezirk Schwaz. Obwohl es für ihn nicht immer einfach war, fühlten wir uns von ihm gut umsorgt und verstanden. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei ihm bedanken. Das besondere an diesem Lehrgang war bestimmt die Harmonie und die Gemeinschaft innerhalb der Gruppe. So konnten wir sehr viel voneinander lernen, da sich einige Teilnehmerinnen als Kräuterspezialistinnen entpuppten. Die Ausbildung war sehr vielseitig. Das Thema Kräuter wurde von verschiedenen Blickwinkeln behandelt. Neben dem Erkennen, Anbau, Ernte und Verarbeitung war natürlich die Heilwirkung der Pflanzen

ein großes Thema. Uns interessierte auch die betriebswirtschaftliche und rechtliche Seite in Bezug auf die Vermarktung der Produkte und des erworbenen Wissens. Der andere Teil der Ausbildung behandelte die Pädagogik. Jede/r von uns machte sich Gedanken, wie das Gelernte am Besten an andere Personen weitergegeben werden kann. Die Intension unserer Ausbildung ist, dass wir als Naturbotschafter viele Menschen zum nachhaltigen Umgang mit der Natur motivieren. Ein Teil der Abschlussarbeit bestand aus einer Projektvernissage. Dabei konnten wir gegenseitig die vielfältigen Ideen unserer Kolleginnen und unseres Kollegen erfahren und bewundern. Die selbst gewählten Themen waren sehr unterschiedlich und behandelten unter anderem: den Einsatz von Kräutern beim Urlaub am Bauernhof, bei der Seifenherstellung, für Dünger im Obstgarten, beim Brotbacken in Südtirol, als Thema für ein öffentliches Frauenfrühstück, als Pausenhofgestaltung ei-

ner Volksschule, für Produkte beim Bauernmarkt, zur Deckung des täglichen Vitamin- und Mineralstoffbedarfes, für die Saatgutgewinnung, zum Verkauf als biologisches Küchenkraut, als Dekorationsmaterial oder für den Einsatz in der Familie. Beim zweiten Teil der Abschlussarbeit wurden die pädagogischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt. Dafür präsentierten wir vor einer Kommission und der eigenen Gruppe, wie wir unser Kräuterwissen mit kreativen

Methoden an andere Personen weitergeben werden. Ich bin von den Ideen meiner Kurskolleginnen und dem Kurskollegen begeistert. Es freut mich sehr, dass ich in den letzten 1½ Jahren wertvolle Menschen und viel Wissen über Kräuter lieb gewinnen durfte.

Die Ausbildung zur Kräuterpädagogin aus Sicht einer Teilnehmerin von **Rosi Schweiger - Lehrerin an der Fachschule für Hauswirtschaft in Ka-**



## DER ABSOLVENTENVER- EIN GRATULIERT DEN BRAUTPAAREN!



Ferdinand Thaller, Ried, FS 1948-50, und Marianne Pircher, Ried



Anita Danler, Weerberg, HS 1991-92, und Stefan Höger, Mils



Bianca Kulmer, Volders, HS 2002-05, und Mario Andric, Münster



Martina Kofler, Aschau, HS 1999-2000, und Markus Rupprechter, Steinberg



Susanne Innerhofer, HS 1990-91, Aschau, und Peter Geisler, Tux, FS 1992-95, mit Sohn Matteo



Christine Hauser und Bernhard Tipotsch, Zellberg, mit Leonie und Tobias



Johanna Emberger, HS Bruck 98-99 und HS Rotholz 99-01, und Martin Egger, Weerberg

**Liebe Mitglieder!** Wir bitten weiterhin um Zusendung von Hochzeitsbildern (bitte in digitaler Form mit Namens- und Ortsangabe bzw. Angabe des FSL oder FSH Jhg. in Rotholz!) an Absolventenverein Rotholz oder [p.gruenbichler@tsn.at](mailto:p.gruenbichler@tsn.at) - **DANKE!**

## HERZLICHE GRATULATION VON SCHULE UND VEREIN

zur Ernennung  
zum **STUDIENRAT** durch den  
Bundespräsidenten:

**FOL Jakob Feichtner und  
FOL Ing. Peter Grünbichler**

v.l.n.r.: Dir. DI Josef Norz,  
StR FOL Jakob Feichtner,  
StR FOL Ing. Peter Grünbichler,  
Schulinspektor DI Dr. Stefan Prantauer



**zum 50 Geburtstag:**  
Dir. DI Josef Norz gratuliert  
Hans Ribbacher, Landarbeiter  
Bereich Schweinestall

zur Geburt des Sohnes Jakob von FL Gertrud Wopfner und der Tochter Emma von FL Brigitte Schwaninger



zur Geburt des Sohnes Simon von FL Maria Eberharter



zur Geburt des Sohnes Samuel von FL DI Josef Stoll



## ■ WANDERTAG MIT BILDUNGSINHALTEN!

### Schülerinnen der HBLA Kematen u. der FSH Rotholz am Klimaweg in Vomperberg

Am 23.09.2010 haben wir, die 1B der HBLA Kematen, eine Wanderung zum Vomperberg gemacht. Wir nutzten das Angebot der [www.klimaschule.at](http://www.klimaschule.at) des AV Rotholz. Mit dem Zug fuhren wir nach Pill-Vomperbach, und von da aus ging es weiter Richtung Vomperberg. Der Wandertag war dazu gedacht, sich ein bisschen näher kennenzulernen. Wir gingen durch eine „Schlucht“, und es war wie ein Abenteuer. Jeder musste Nerven zeigen, weil wir über zwei Brücken gehen mussten. Endlich erreichten wir den „Berg“. Anschließend hatten wir eine Führung mit **Mag. Wolfgang Gurgiser durch den Klimaweg.**

Es gab 20 Tafeln, auf jeder war ein anderes Thema bezüglich Klima. **Wir lernten am Wandertag noch sehr viel dazu.** Zum Beispiel: Wie lange die Sonnenstrahlen brauchen, bis sie bei uns angekommen sind; oder warum sich das Klima so dramatisch



verändert hat, usw. Zuletzt bekamen wir noch ein Mittagessen beim **Sailerbauern**. Es war total lecker. Danach gingen wir sogar an einem militärischen Übungsgelände vorbei, zum Bahnhof nach Schwaz und wieder zurück nach Kematen. Es war ein toller, lehrreicher, aber auch leichter Wandertag. Wir hoffen, dass wir wieder einmal so einen tollen Wandertag machen.

**Die SchülerInnen der 1B HBLA Kematen**



Die Lehrerinnen und Schülerinnen des 1.u.2. Jhg. der FSH Rotholz waren trotz körperlicher „Anstrengungen“ vom Wandertag mit Bildung begeistert

## ■ NEUES VON DER FBG ROTHOLZ - RAMONA GRABNER IST BESTE JUNGGÄRTNERIN ÖSTERREICHS

Am 15. September 2010 fuhren drei Schülerinnen der Fachberufsschule für Gartenbau Rotholz mit ihrem Begleitlehrer **VL Detlef Lörzer** (im Bild unten hinten links) und dem Obmann der Tiroler Junggärtner, Josef Egger, nach Reichenau an der Rax in Niederösterreich zum diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Junggärtner. Dieser fand im tollen Ambiente der Räume und der Außenanlagen des Schlosses Reichenau statt. Theorieaufgaben aus den Bereichen Zierpflanzenbau, Baumschule, Gemüsebau, Floristik, Land-

schaftsgestaltung und Gartenbautechnik waren zu bewältigen. Die praktischen Aufgaben waren unter anderem: Das Binden eines Sommerstraußes, das Bepflanzen eines herbstlichen Korbkränzes für ein Grab, das Schmücken eines „Floralen Bildes“, das Setzen eines Obstbaumes und verschiedene Ziergehölzer und Staudenpflanzen, sowie einen Weg mit Ziegelsteinen zu pflastern.

**Detlef Lörzer, FBG Rotholz**

## ■ DAS TEAM TIROL BELEGTE PLATZ VIER BEIM BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB DER JUNGGÄRTNER

Ramona Grabner (2. v.r.), Gärtnerei Falch in Schnann, belegte einen ausgezeichneten 5. Platz in der Einzelwertung und war damit beste weibliche Teilnehmerin. Bettina Starchl (hinten 1.v.re), Gärtnerei Oppl in Karrösten, und Christine Grüner (2.v.re) von der Gärtnerei Bair in Imst vervollständigten das tolle Ergebnis, den **4. Platz in der Teamwertung für Tirol.**

Weiter im Bild sind die Teilnehmer für Vorarlberg, auch Schüler der FBG Rotholz, 1. Reihe von li: Martina Lampert, Xenia Dünser 2. und ganz rechts Marco Linger; das Vbg-Team belegte den 5. Rang in der Teamwertung



## EINDRÜCKE VON DER AUSSEER- HALLSTATT-EXKURSION 2010

Am 29. Juli startete eine frohe Runde von 110 Absolventen zu einer **Fortbildungs- und Wellnessexkursion**, die uns ins Salzkammergut und in das Ausseerland führte.

Der erste Höhepunkt erwartete uns schon bei der Anreise: die Dachsteinhöhlenwelt. Die Wirkung dieses gewaltigen Naturdenkmals wurde durch ein Flötenkonzert in der Höhle noch verstärkt. Am Freitag brachen wir auf, um dem Weltkulturerbe Hallstatt einen Besuch abzustatten. Nach einer Schifffahrt über den Hallstättersee tauchten wir im Museum in die Geschichte des Ortes und des Salzabbaues ein. Am Nachmittag teilten wir uns auf. Während die Frauen Alt- und Bad Aussee besuchten, um einzukaufen, besichtigten die Männer den Braunviehzuchtbetrieb von Herbert Waldauer in Bad Mitterndorf. Nach der Rückkehr genossen wir wieder vereint, die Annehmlichkeiten der Grimmingtherme. Der Gala-Abend war in kulinarischer Hinsicht ein Höhepunkt und tröstete über den Dauerregen hinweg.

Die Sonne schaute am Samstag hinter den Wolken hervor, und so stand unserer Wanderung auf die Viehbergalm nichts mehr im Weg. Spät, aber gesund erreichten alle Teilnehmer die Ritzingerhütte. Dort wurden wir von Fam. Gruber mit steirischen Spezialitäten bewirtet. Alle Musikfans kamen am Abend beim großen Seer Open-Air am Grundlsee auf ihre Rechnung. Beim sonntäglichen Messebesuch in Bad Mitterndorf erlebten wir die gelebte Tracht im Herzen Österreichs. Die Bläsergruppe der Musikkapelle und der Absolventenchor umrahmten den Gottesdienst musikalisch. Auf dem Weg nach Gröbming zum Hof der Familie Gruber ließen wir uns die Schifflugschance am Kulm nicht entgehen. Mit vielen neuen Eindrücken und neuen Bekanntschaften kehrten wir alle wohlbehalten ins Tiroler-Land zurück, und eines ist sicher: Wir fahren wieder mit!!! Ein herzliches Danke geht an unsere Reiseleiter Ing. Peter Grünbichler und Thomas Moser für die perfekte Organisation und Abwicklung der Fahrt.

**Anna Klammer, Strass**

Nach dem Verzehr der steirischen Kaskrapfen gings zum Gruppenfoto für die 110 „Rotholzer“ mit Almpersonal auf der Viehbergalm der Fam. Gruber im Ausseerland.



Die traditionelle Superstimmung beim nächtlichen Gedankenaustausch unter den Rotholzern im Wellnesshotel der Grimmingtherme war kaum zu überhören!



Ein Höhepunkt der Reise war der Galaabend „black and white“ mit einem 6 Sternemenü, das alle Teilnehmer restlos begeisterte. Trotz Regen war die Stimmung bei der Schifffahrt am Hallstättersee hervorragend!



Von der Vielseitigkeit im Energiebereich (Biogas, Wasserkraft, Biomasse) und den Ausführungen von Matthias Gruber am Ritzingerhof in Gröbming waren die Teilnehmer der Bildungsexkursion sehr begeistert!



Der Rotholzer Fanclub beim Besuch des Seer Openair Konzertes am Grundlsee!



## AV EXKURSION IN DIE USA 2010

Mein persönliches Resümee dieser unvergesslichen Reise: Alle Reisetilnehmer waren absolut freundlich, zuvorkommend, stets pünktlich und immer gut gelaunt. Das ausgezeichnete Gruppenklima habe ich sehr genossen. Selbst bei unseren Zwischenfällen wurde zusammengehalten und immer hilfsbereit reagiert, was ich sehr geschätzt habe. Wir bereisten 5 verschiedene Bundesstaaten (New York, Kalifornien, Nevada, Arizona und Utah) und lernten wunderbare Städte kennen. Alles in Allem ist es eine wirklich schöne Reise gewesen - eine Reise, die mir lange in Erinnerung bleiben wird. Ich habe viele Eindrücke gewonnen, von denen ich noch lange zehren werde.

Stefanie Sommeregger, Reisedienst Alpbachtal



Die Besichtigung verschiedener Nationalparks war Bestandteil der AV Exkursion durch die USA (im Bild die Gruppe vor dem Zion Nationalpark im Südwesten Utahs). Zwei ständige Teilnehmer der AV Exkursionen feierten heuer einen runden Geburtstag. Anna Giner - 70 Jahre (Bild Mitte mit Fototasche) und Josef Osl - 60 Jahre (rechts kniend mit braunem Cowboyhut) HERZLICHE GRATULATION!



Ein Höhepunkt war der Besuch von Los Angeles mit Hollywood im Hintergrund. Reisebegleiter Thomas Moser (vorne links kniend) und Reiseleiterin Stefanie Sommeregger führten die Rotholzer sicher durch die USA.

## ROTHOLZER SCHULBAUERNMARKT

Unsere Produkte werden in der Praxis „Landwirtschaft und bäuerliche Produktverarbeitung“ im 2. Jahrgang hergestellt, z.B.: Brot, Kleingebäck, Knuspermüsli, Marmelade und Gelee, Sirup, Likör, Eingelegtes Gemüse, Kräutersalz, Würzbasis, Kräutertee, Freilandeier, Bienenhonig, Speck, Kaminwurzeln, Bergkäse, Getreide, Duftsackerl.

Termine: 5. November 2010, 3. Dezember 2010, 17. Dezember 2010 (Weihnachts-BM), 14. Jänner 2011, 4. Februar 2011, 4. März 2011, 1. April 2011, 15. April 2011 (Oster-BM), 6. Mai 2011.

Öffnungszeiten: 9.30 bis 15.00 Uhr

## NEUES AUS DER OBSTVERWERTUNG/ BAUMSCHULE

Termine für die Obstanlieferung: von 08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr an folgenden Tagen: Montag, 25.10.; Dienstag, 02.11.2010

**AKTION OBSTBAUMVERKAUF**  
„Alte Sorten“ alle € 25,- Stück für Rotholzer Absolventinnen und Absolventen!

Baumverkauf: MO-FR 8.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr

Auskunft/Information: Josef Gasteiger Tel.: 0664/ 5314083



## RDA-GRUPPENREISEN 2011

- Wanderreise SINAI „Zauber der Wüste“, 17.-24. Feber mit Hannes Gwiggner - EUR 1.399,--
- Trekkingtour NEPAL „Annapurna-Umrandung“, 3.-23. April mit Waltraud Messner - EUR 2.860,--
- Fussballreise BARCELONA „FC Barcelona live erleben“, 8.-11. April mit Hannes Gwiggner
- Rundreise IRAN „Märchenhaftes Persien“, 4.-13. Mai mit Isabella Rendl - EUR 2.050,--

Viele weitere Reisen im Programm von RDA wie z.B. Wanderwoche Insel Korsika, Wanderreise Azoren, Wanderwochenenden in Südtirol, Radreisen Mainradweg, Innradweg, Klopeinersee....u.v.m.!

Reisedienst Alpbachtal Tel. 05337/63905

[www.reisedienst-alpbachtal.at](http://www.reisedienst-alpbachtal.at)

Garantiert nicht am Holzweg:

**3.758 MITGLIEDER UND JÄHRLICH 46 NEUBEITRITTE BESTÄTIGEN UNSEREN WEG!**

**NEU!**

Sichern sie sich jetzt ihre Ankaufsbeihilfe im Wert von **EUR 750** (5 mal EUR 150/Tier) für Neumitglieder. Mitglied werden unter [www.rinderzucht-tirol.at](http://www.rinderzucht-tirol.at)



**WIR BIETEN INDIVIDUELLE DIENSTLEISTUNGEN FÜR IHREN RINDERBETRIEB, EGAL WELCHE PRODUKTIONSFORMEN ODER SCHWERPUNKTE SIE VERFOLGEN:**

- **Zucht:** Anpaarungsplanung, Rinderbewertungen, Genetikangebot, Zuchtprogramme, Selektionsberatung, Schauorganisation, Stierkörungen, Werbung,...
- **Produktion:** Interessensvertretung, Produktionsberatung, Schätzgutachten, Fachexkursionen, Betriebsbesichtigungen, Kontakte zur Spezialberatung (Zucht, Fütterung, Haltung), Mitgliederinformation,...
- **Vermarktung:** Zuchtviehverkauf und -ankauf, Treuhändkäufe, Ab Hof - Ankäufe, Drittlandexporte, Reklamationsmanagement, Qualitätsfleischprogramme, Schlacht - und Nutztviehvermarktung über unser Tochterunternehmen TVM, Werbung,...

[www.rinderzucht-tirol.at](http://www.rinderzucht-tirol.at)

**RINDERZUCHT TIROL**  
ZUCHT - PRODUKTION - VERMARKTUNG

## EINLADUNG ZUM FORTBILDUNGSTAG FÜR ABSOLVENTINNEN AM TAG DER HAUSWIRTSCHAFT

Ort: LLA Rotholz - Festsaal

Datum: Freitag, 17. Nov. 2010; 14.00 Uhr

Referentin: Irene Müller, Augsburg

Thema:

„Lebens-Räume schaffen in einer kalten Welt - Frauen sind unbezahlbar!“

**Zur Person:** Irene Müller ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und acht Enkelkinder. Die gelernte Realschullehrerin für Mathematik und Chemie ist seit ihrer Familienzeit inzwischen mehr als 20 Jahre tätig als Seelsorgerin, Referentin bei Frühstückstreffen und vielen anderen Veranstaltungen.

Nach dem Referat steht natürlich genügend Zeit für eine Diskussion zur Verfügung.

Wir hoffen, dass viele Absolventinnen und Absolventen das Angebot des Absolventenvereines nützen und in Fahrgemeinschaften nach Rotholz kommen.

Es freuen sich

Obmann, Geschäftsführer, Direktor, Fachvorstand der FSH  
Alois Prosch, Peter Grünbichler, Josef Norz, Maria Gschwentner



## EINLADUNG ZUR BILDUNGSVERANSTALTUNG MIT LERN- UND GEDÄCHTNISTRAINER GREGOR STAUB AUS DER SCHWEIZ

DATUM: Donnerstag 2. Dez. 2010, 19.30 Uhr

Ort: Festsaal der LLA Rotholz

THEMEN:

- Namensgedächtnis, Zahlengedächtnis
- Reden ohne Spickzettel, Sprachen schneller lernen
- Lernstrategien, Kindern beim Lernen helfen
- Gehirn-Jogging, Lernstoff besser verarbeiten

Zu dieser Veranstaltung sind alle interessierten Personen, Absolventinnen, Absolventen und deren Freunde und Bekannte herzlichst eingeladen!

Wir hoffen, dass viele Personen dieses interessante Angebot nützen und in Fahrgemeinschaften nach Rotholz kommen.

**Die Veranstaltung ist öffentlich und ohne Eintrittsgebühr!  
Auf zahlreichen Besuch freuen sich Schule und  
Absolventenverein**



## EIN MUSS FÜR JEDE KÜCHE - EIN IDEALES (WEIHNACHTS-) GESCHENK

Die „Kochbuchspezialistin“ Fachvorstand Maria Gschwentner hatte die glänzende Idee, zum 130-Jahr-Jubiläum der Lehranstalt Rotholz 2009 gemeinsam mit dem Rotholzer Absolventenverein ein Kochbuch herauszugeben. Mit tatkräftiger Unterstützung der Kochlehrerinnen aus Rotholz und Bruck, sowie der Vorstandsmitglieder des Absolventenvereines sammelte sie in der Rotholzer Schulküche köstlich kreierte, erprobte und verfeinerte Gerichte.

Über 250 Gerichte, die begeistern und auch gelingen, praktische Menüvorschläge für alle Anlässe, Getränke und Cocktailrezepte.



Das Buch kann beim Buchhandel oder über den Absolventenverein Rotholz, 6200 Rotholz 46, Tel. 05244/62161, oder über die e-mail-Adresse b.ager@tsn.at zum Preis von € 24,95 bestellt werden!

## HOCHWERTIGER SELCHSCHRANK GÜNSTIG ABZUGEBEN

Anfragen an: DI Egger Hans,  
Tel.: 0676/ 9721151



## BIOSCHWEINEFLEISCH

Rotholzer Bioschweinefleisch  
in 5 kg oder 10 kg Mischpakete  
zu bestellen unter: 05244/62161

## FORSTLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTE ROTHOLZ - FIRMENVERKAUF VORFÜHRMOTORSÄGEN

Auskunft: Feichtner Jakob, Tel: 0676/5583073

Solo	650	Mittelklasse	390.-
Komatsu	5300	Schwachholz	450.-
Komatsu	500	Mittelklasse	480.-
Husqvarna	338	Einhand MS.	440.-
Husqvarna	339	Schwachholz	470.-
Jonsered	2153	Mittelklasse	570.-
Jonsered	2171	Starkholz	790.-
Jonsered	2159	Starkholz	610.-
Jonsered	2250	Schwachholz	450.-
Jonsered	625	Vermittlung, Starkholz	300.-
Tanaka	TB 600	Freischneider	510.-
Dolmar	7900	Starkholz	750.-
Dolmar	5000	Mittelklasse	400.-

